



BANKHAUS NEELMEYER
DIE PRIVATE BANK

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Luxemburger Anlagefonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes
vom 17. Dezember 2010 in seiner derzeit gültigen Fassung über Organismen für gemeinsame
Anlagen in der Rechtsform eines Fonds Commun de Placement (FCP)

RCS K742

Inhalt

Bericht zum Geschäftsverlauf	Seite	2
Geografische Länderaufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	4
Wirtschaftliche Aufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	4
Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	5
Veränderung des Netto-Fondsvermögens Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	5
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	Seite	5
Aufwands- und Ertragsrechnung	Seite	6
Vermögensaufstellung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	7
Zu- und Abgänge Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	10
Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017	Seite	12
Prüfungsvermerk	Seite	18
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite	20

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie der Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos per Post, per Telefax oder per E-Mail erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilzeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Basis der neuesten Ausgabe des Verkaufsprospektes (einschließlich seiner Anhänge) in Verbindung mit dem letzten erhältlichen Jahresbericht und dem eventuell danach veröffentlichten Halbjahresbericht vorgenommen werden.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Der Anlageberater berichtet im Auftrag des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft

Konjunktur und Kapitalmärkte in 2017

Auch im abgelaufenen Jahr 2017 konnten sich Investoren von europäischen, auf Euro lautenden Aktien über Kursgewinne freuen. Der europäische Aktienmarkt konnte das sechste Jahr in Folge nach der globalen Finanzkrise und der europäischen Staatsschuldenkrise zulegen. Mit einer Wertentwicklung von +6,49% schaffte es der EuroStoxx50 zwar nicht, sich gegen sein US-amerikanisches Pendant Dow Jones durchzusetzen, hatte aber im Jahresverlauf auch einige Schwierigkeiten zu überwinden.

Der Jahresbeginn verlief für europäische Aktien nicht vielversprechend. Viele konjunkturelle Daten, u.a. die Industrieproduktion in den USA und in China, wurden zwar positiv berichtet, die europäischen Börsen konnten sich den Zugewinnen der amerikanischen Indizes aber nicht anschließen. Sorgen über einen harten Brexit, ein steigender Euro-Kurs, der die Waren exportorientierter europäischer Unternehmen verteuert, und erste unpopuläre Maßnahmen des neuen US-Präsidenten, u.a. ein Einreiseverbot für bestimmte Staatsangehörige in die USA, drückten die Kurse. Erst im Februar konnten sich fundamentale Wirtschaftsdaten durchsetzen und für steigende Aktien sorgen. Besonders die Quartalszahlen der Unternehmen fielen besser aus als erwartet, sodass auch Befürchtungen über steigende US-Zinsen und ein Umfragehoch der rechtspopulistischen Kandidatin Marine Le Pen für die französische Präsidentschaft den Aufwärtstrend nicht aufhalten konnten. Gute Werte zum weltweiten Handel und zu Exportsteigerungen bestätigten den globalen Aufschwung. Bei dem Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie konnte eine stabile Kursentwicklung aufgrund eines angemessenen Verhältnisses von Ertrag und Risiko erreicht werden.

Im Jahresverlauf wurden die Börsen einerseits von erfreulichen Konjunkturzahlen, andererseits von der politischen Agenda geprägt. Der Konflikt in Syrien und das Sabelrasseln zwischen den USA und Nordkorea führten zeitweise zu Abgängen. In Europa deutete sich dagegen auf der politischen Bühne eine Entspannung an: Sowohl der Ausgang der Parlamentswahlen in den Niederlanden als auch die Umfragen zur französischen Präsidentschaftswahl deuteten klar auf eine Absage an den Populismus hin, was die Investoren erfreute. Besonders im Mai, als der Wahlsieg Macrons in Paris absehbar war, stiegen die Aktienkurse aufgrund der wegfallenden Unsicherheit so fulminant an, dass die Wertentwicklung im Fonds aufgrund der Gewinn-Caps diese Zugewinne nicht komplett nachvollziehen konnte.

Nach dieser Phase stark steigender Kurse bewahrheitete sich in diesem Jahr die Börsenweisheit „Sell in May and go away“, den Aktienbörsen fehlten die weiteren Impulse für eine Fortsetzung der Kursgewinne. Sowohl ein Rückgang der Ölpreise, verbunden mit Sorgen über die globale Konjunktur, als auch Ängste über schnelle Leitzinserhöhungen der Notenbanken drückten die Aktienkurse, für europäische Standardwerte kam ein wieder steigender Euro-Kurs belastend hinzu. Auf der politischen Bühne sorgten weitere Raketentests von Nordkoreas Machthaber Kim für Verunsicherung, die Automobilbranche in Europa litt unter Kartellvorwürfen. Zum ersten Mal rückte die Bewertung von Aktientiteln in den Fokus der Anleger: Besonders US-amerikanische Technologietitel wurden wegen einer vermuteten relativen Überbewertung abgestraft. Aufgrund ausreichend gewählter Sicherheitsabschläge im Fonds reagierte die Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie weniger stark und konnte die Aktienmarktverluste eingrenzen.

Für eine vorgezogene Jahresendralle sorgten, wieder einmal, die Aussichten auf eine weiter expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die zusätzliche Konjunkturbelebung durch die US-Fiskalpolitik. Waren im Sommer noch Befürchtungen über ein vorzeitiges Ende der Liquiditätsversorgung laut geworden, reduzierte die EZB zwar das monatliche Volumen für die Anleihekäufe, verlängerte diese aber bis September 2018. Diese Entscheidung stimulierte die Aktienmärkte und täuschte auch über eine Stagnation der Unternehmensgewinne in Europa hinweg. Zudem flackerten, nach diversen Enttäuschungen bei avisierten Projekten, die Steuersenkungspläne von US-Präsident Trump wieder auf und ließen Aktienanleger wieder zugreifen. Besonders auf Unternehmensebene erwog der US-Präsident massive Erleichterungen, sodass besonders US-Werte von der neu entdeckten Kauflaune profitierten, die europäischen Börsen aber ebenfalls partizipieren konnten. Zusätzliche Impulse gab es für den europäischen Aktienmarkt danach kaum, sodass eine Jahresendhaussa ausblieb. Erneut unter den Erwartungen berichtete Quartalszahlen der Unternehmen und ein wieder steigender Euro-Kurs führten zu Gewinnmitnahmen, während die komplizierte Regierungsbildung im deutschen Bundestag wenig Auswirkungen auf die Börse hatte, sodass das zweite Halbjahr 2017 für den europäischen Aktienmarkt in einer Seitwärtsbewegung endete.

Im kommenden Jahr sollte sich der weltweite synchrone Wachstumstrend weiter fortsetzen. Sowohl in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern ist eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erwarten. In der Eurozone sind es nicht nur die Volkswirtschaften Deutschlands und Frankreichs, sondern auch die bisherigen Nachzügler wie z.B. Portugal, die den Aufschwung tragen. In den USA sollte die Steuerreform zwar für weiteres Wachstum sorgen können, dies allerdings auf eher durchschnittlichem Niveau. In den USA werden derzeit drei Leitzinsschritte der Fed erwartet, was sich aufgrund stärker als erwartet steigender Inflation aber durchaus als fragwürdig herausstellen kann, da der Arbeitsmarkt Vollbeschäftigung zeigt und sich Lohnsteigerungen manifestieren sollten. Die EZB wird 2018 das Anleiheankaufprogramm auslaufen lassen, Zinsanhebungen werden aber unseres Erachtens nicht vor Mitte 2019 auf der Agenda stehen. Trotzdem sollten sich die Renditen langlaufender Staatsanleihen vom niedrigen Niveau graduell nach oben bewegen, was für höher verschuldete Emittenten problematisch werden könnte. Neben der bereits angesprochenen stärker als erwartet steigenden Inflation können negative Einflüsse auf den Aktienmarkt durch geopolitische Krisen (Nahost, Nordkorea), Verstärkung von Handelsbeschränkungen, Protektionismus und abnehmendes Wachstum der großen Volkswirtschaften, u.a. der Eurozone, entstehen.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Das Fondsmanagement wird sowohl bei den Branchen als auch innerhalb der Sektoren eine ausgewogene Diversifizierung anstreben. Bei Anzeichen einer Verschlechterung des Börsenumfeldes kann eine Rotation in defensivere Titel angeraten sein. Die niedrige Volatilität des Vorjahres sollte sich nicht fortsetzen, sodass zwar einerseits mit höheren Schwankungen der Basiswerte zu rechnen ist, aber auch deutlich attraktivere Prämieinnahmen im Rahmen der Discountstrategie möglich werden. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells unverändert gültig. Die Gewinn-Caps werden selektiv an die jeweilige Marktsituation angepasst, um ein angemessenes Chance-Risiko-Verhältnis darzustellen.

Die Wertentwicklung des Fonds im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug 3,57%.

Luxemburg im Januar 2018

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Jahresbericht
1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017

Die Gesellschaft ist berechtigt, Anteilsklassen mit unterschiedlichen Rechten hinsichtlich der Anteile zu bilden. Derzeit besteht die folgende Anteilklasse mit den Ausgestaltungsmerkmalen:

WP-Kenn-Nr.:	676249
ISIN-Code:	LU0134853133
Ausgabeaufschlag:	bis zu 3,00 %
Rücknahmeabschlag:	keiner
Verwaltungsvergütung:	0,53 % p.a.
Mindestfolgeanlage:	1 Anteil
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Währung:	EUR

Geografische Länderaufteilung ¹⁾

Deutschland	59,19 %
Frankreich	23,11 %
Spanien	3,45 %
Europäische Gemeinschaft	3,24 %
Niederlande	3,15 %
Vereinigtes Königreich	1,91 %
Wertpapiervermögen	94,05 %
Optionen	-2,66 %
Bankguthaben	8,75 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,14 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung ¹⁾

Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	12,37 %
Investitionsgüter	10,51 %
Software & Dienste	10,23 %
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	9,75 %
Versicherungen	9,06 %
Automobile & Komponenten	7,95 %
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	7,74 %
Multisektor	6,70 %
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	4,55 %
Groß- und Einzelhandel	3,45 %
Lebensmittel, Getränke & Tabak	3,43 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	3,40 %
Medien	3,00 %
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	1,91 %
Wertpapiervermögen	94,05 %
Optionen	-2,66 %
Bankguthaben	8,75 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,14 %
	100,00 %

¹⁾ Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Netto-Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto-Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
31.12.2015	27,77	264.883	463,54	104,84
31.12.2016	27,03	259.006	-604,94	104,34
31.12.2017	28,60	269.784	1.129,39	106,01

Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens

zum 31. Dezember 2017

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 25.430.529,35)	26.898.158,00
Bankguthaben	2.503.237,50
Forderungen aus Absatz von Anteilen	10.313,98
	29.411.709,48
Optionen	-754.515,63
Zinsverbindlichkeiten	-1.413,27
Sonstige Passiva ¹⁾	-57.027,99
	-812.956,89
Netto-Fondsvermögen	28.598.752,59
Umlaufende Anteile	269.784,000
Anteilwert	106,01 EUR

¹⁾ Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anlageberatergebühren und Verwaltungsgebühren.

Veränderung des Netto-Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

	EUR
Netto-Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	27.025.465,30
Ordentlicher Nettoaufwand	-242.061,69
Ertrags- und Aufwandsausgleich	3.429,23
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	3.152.754,34
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-2.023.360,45
Realisierte Gewinne	3.185.396,73
Realisierte Verluste	-1.606.760,10
Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne	63.508,18
Nettoveränderung nicht realisierte Verluste	-440.850,95
Ausschüttung	-518.768,00
Netto-Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	28.598.752,59

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	259.006,000
Ausgegebene Anteile	29.805,000
Zurückgenommene Anteile	-19.027,000
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	269.784,000

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

	EUR
Erträge	
Dividenden	203.427,26
Zinsen auf Anleihen	27.300,00
Erträge aus Quellensteuerrückerstattung	51.487,93
Bankzinsen	-8.937,59
Sonstige Erträge	6.313,03
Ertragsausgleich	914,70
Erträge insgesamt	280.505,33
Aufwendungen	
Zinsaufwendungen	-180,13
Verwaltungsvergütung / Fondsmanagementgebühr / ggf. Anlageberatergebühr	-425.875,80
Verwahrstellenvergütung	-17.217,24
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-25.889,13
Taxe d'abonnement	-14.293,55
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-11.118,46
Register- und Transferstellenvergütung	-11.816,42
Staatliche Gebühren	-3.024,83
Sonstige Aufwendungen ¹⁾	-8.807,53
Aufwandsausgleich	-4.343,93
Aufwendungen insgesamt	-522.567,02
Ordentlicher Nettoaufwand	-242.061,69
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt ²⁾	135.286,67
Total Expense Ratio in Prozent ²⁾	1,82

¹⁾ Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Lagerstellengebühren und Zahlstellengebühren.

²⁾ Siehe Erläuterungen zum Bericht.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV ¹⁾
Aktien, Anrechte und Genussscheine								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Deutschland								
DE0008404005	Allianz SE ²⁾	EUR	7.300	7.400	7.300	193,2500	1.410.725,00	4,93
DE000BASF111	BASF SE ²⁾	EUR	0	0	16.000	92,7800	1.484.480,00	5,19
DE000BAY0017	Bayer AG ²⁾	EUR	0	0	10.400	104,4000	1.085.760,00	3,80
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG ²⁾	EUR	0	0	13.000	87,1400	1.132.820,00	3,96
DE000EVNK013	Evonik Industries AG ²⁾	EUR	31.900	29.900	32.000	31,6400	1.012.480,00	3,54
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA ²⁾	EUR	20.000	20.000	20.000	65,0000	1.300.000,00	4,55
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ- ²⁾	EUR	0	0	7.600	110,4000	839.040,00	2,93
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG ²⁾	EUR	6.400	6.100	6.500	181,6000	1.180.400,00	4,13
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1 Media SE ²⁾	EUR	30.000	0	30.000	28,5600	856.800,00	3,00
DE0007164600	SAP SE ²⁾	EUR	0	0	19.600	93,8900	1.840.244,00	6,43
DE0007236101	Siemens AG ²⁾	EUR	13.800	16.000	13.800	116,8000	1.611.840,00	5,64
							13.754.589,00	48,10
Frankreich								
FR0000125338	Capgemini S.A. ²⁾	EUR	11.000	10.500	11.000	98,8800	1.087.680,00	3,80
FR0000120644	Danone S.A. ²⁾	EUR	0	0	14.000	70,1400	981.960,00	3,43
FR0000120578	Sanofi S.A. ²⁾	EUR	0	0	15.600	72,1500	1.125.540,00	3,94
							3.195.180,00	11,17
Spanien								
ES0148396007	Industria de Diseño Textil S.A. ²⁾	EUR	33.800	35.000	33.800	29,1700	985.946,00	3,45
							985.946,00	3,45
Vereinigtes Königreich								
GB0059822006	Dialog Semiconductor Plc. ²⁾	EUR	21.600	32.800	21.600	25,3200	546.912,00	1,91
							546.912,00	1,91
Börsengehandelte Wertpapiere							18.482.627,00	64,63
Aktien, Anrechte und Genussscheine							18.482.627,00	64,63

¹⁾ NFV = Netto-Fondsvermögen. Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV ¹⁾
Zertifikate								
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Deutschland								
DE000LB1E9U3	Landesbank Baden-Württemberg/ Daimler AG Zert. v.17(2022)	EUR	500	0	500	1.064,9800	532.490,00	1,86
DE000UBS92E2	UBS AG (London Branch)/Continental AG Zert. v.17(2019)	EUR	6.000	0	6.000	101,6400	609.840,00	2,13
							1.142.330,00	3,99
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							1.142.330,00	3,99
Zertifikate							1.142.330,00	3,99
Discountzertifikate								
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Deutschland								
DE000PB7QGT7	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/DAX Index DC/12.800 v.16(2018)	EUR	8.000	0	8.000	123,7500	990.000,00	3,46
DE000CV02799	Commerzbank AG/HeidelbergCement AG DC/85,00 v.17(2018)	EUR	13.000	0	13.000	80,1600	1.042.080,00	3,64
							2.032.080,00	7,10
Europäische Gemeinschaft								
DE000VN4GHT1	Vontobel/Eurostoxx 50 DC v.16(2018)	EUR	28.000	0	28.000	33,0900	926.520,00	3,24
							926.520,00	3,24
Frankreich								
DE000DM4AZG6	Dte. Bank AG/ L'ORÉAL DC/190,00 v.17(2018)	EUR	6.000	0	6.000	175,0400	1.050.240,00	3,67
DE000DGV34Q7	DZ BANK AG/LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE DC/240,00 v.17(2019)	EUR	4.400	0	4.400	220,6700	970.948,00	3,40
DE000DD13SG5	DZ BANK AG/Vinci S.A. DC/80,00 v.17(2018)	EUR	18.300	0	18.300	76,1100	1.392.813,00	4,87
							3.414.001,00	11,94
Niederlande								
DE000CY3P9V7	Citigroup Global Markets Deutschland AG/Unilever NV DC/50,00 v.17(2018)	EUR	20.000	0	20.000	45,0300	900.600,00	3,15
							900.600,00	3,15
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							7.273.201,00	25,43
Discountzertifikate							7.273.201,00	25,43
Wertpapiervermögen							26.898.158,00	94,05

¹⁾ NFV = Netto-Fondsvermögen. Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017

ISIN	Wertpapiere	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV ¹⁾
Optionen							
Long-Positionen							
EUR							
	Call on Dialog Semiconductor Plc. Juni 2018/32,00	100	0	100		12.100,00	0,04
						12.100,00	0,04
Long-Positionen						12.100,00	0,04
Short-Positionen ²⁾							
EUR							
	Call on Allianz SE Juni 2018/195,00	0	73	-73		-53.874,00	-0,19
	Call on BASF SE September 2018/88,00	0	160	-160		-124.480,00	-0,44
	Call on Bayer AG Juni 2018/120,00	0	104	-104		-10.400,00	-0,04
	Call on Bayerische Motoren Werke AG Juni 2018/88,00	0	130	-130		-47.710,00	-0,17
	Call on Capgemini S.A. Juni 2018/96,00	0	110	-110		-78.100,00	-0,27
	Call on Danone S.A. Juni 2018/72,00	0	140	-140		-29.960,00	-0,10
	Call on Dialog Semiconductor Plc. März 2018/44	0	216	-216		-1.728,00	-0,01
	Call on Evonik Industries AG Dezember 2018/32,00	0	320	-320		-73.280,00	-0,26
	Call on Fresenius SE & Co. KGaA September 2018/64,00	0	200	-200		-99.400,00	-0,35
	Call on Henkel AG & Co. KGaA -VZ- Juni 2018/120,00	0	76	-76		-14.136,00	-0,05
	Call on Inditex S.A. Juni 2018/31,82	0	338	-338		-20.394,63	-0,07
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Dezember 2018/200,00	0	65	-65		-22.425,00	-0,08
	Call on ProSiebenSat.1 Media SE September 2018/30,00	0	300	-300		-43.200,00	-0,15
	Call on Sanofi S.A. März 2018/80,00	0	156	-156		-2.964,00	-0,01
	Call on SAP SE Juni 2018/96,00	0	196	-196		-64.484,00	-0,23
	Call on Siemens AG Dezember 2018/120,00	0	140	-140		-80.080,00	-0,28
						-766.615,63	-2,70
Short-Positionen ²⁾						-766.615,63	-2,70
Optionen						-754.515,63	-2,66
Bankguthaben - Kontokorrent						2.503.237,50	8,75
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten						-48.127,28	-0,14
Netto-Fondsvermögen in EUR						28.598.752,59	100,00

¹⁾ NFV = Netto-Fondsvermögen. Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

²⁾ Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der zum Stichtag laufenden geschriebenen Optionen, bewertet mit dem Basispreis, beträgt EUR 19.545.094,82.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum
Aktien, Anrechte und Genussscheine				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Deutschland				
DE0005089031	United Internet AG	EUR	0	22.000
Zertifikate				
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Europäische Gemeinschaft				
DE000UBS5FD3	UBS AG/London/Euro Stoxx 50 Zert. v.15(2017)	EUR	0	5.000
Discountzertifikate				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Niederlande				
DE000CD41EW5	Commerzbank AG/Unilever NV DC/38 v.16(2017)	EUR	0	31.900
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Deutschland				
DE000PR7PJ02	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Axel Springer SE Zert. v.17(2018)	EUR	18.000	18.000
DE000PR9KJM7	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Axep Springer SE DC/56,00 v.17(2018)	EUR	17.500	17.500
DE000PA8NDH5	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/DAX Performance-Index DC/12.000,00 v.14(2017)	EUR	7.400	7.400
DE000PA8NDB8	BNP Paribas GmbH/DAX Performance-Index DC/11.000,00 v.14(2017)	EUR	7.000	7.000
DE000CX943T1	Citigroup Global Markets Deutschland AG/Dax Performance-Index DC/12.000,00 v.16(2017)	EUR	7.400	7.400
DE000TD5ZP30	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/ProSiebenSat.1 Media SE DC/40,00 v.16(2017)	EUR	0	29.000
DE000SG9S2Q6	Société Générale Effekten GmbH/DAX Performance-Index DC/11.200,00 v.15(2017)	EUR	7.000	7.000
DE000VN3ATH6	Vontobel Financial Products GmbH/HeidelbergCement AG DC/88. v.16(2017)	EUR	0	12.000
Frankreich				
DE000CX1RHY5	Citigroup Global Markets Dt./L'Oreal S.A. DC/170,00 v.16(2017)	EUR	0	7.100
DE000DG6MN90	DZ Bank AG/Vinci S.A. DC/64,00 v.16(2017)	EUR	0	19.700
DE000DGV2PH1	DZ BANK AG/Vinci S.A. DC/72,00 v.17(2018)	EUR	18.900	18.900
DE000TD6MPB1	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/L'Oreal S.A. DC/180,00 v.16(2017)	EUR	5.900	5.900
DE000SE37MT6	Societe Generale Effekten GmbH/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE DC/160 v.16(2017)	EUR	0	7.400
DE000SE37MU4	Société Générale Effekten GmbH/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE DC/180,00 v.16(2017)	EUR	6.500	6.500
DE000HU97A68	UniCredit Bank AG/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/210,00 v.17(2018)	EUR	4.600	4.600

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum
Optionen			
EUR			
	Call on Allianz SE Dezember 2017/150,00	74	0
	Call on Allianz SE Dezember 2017/160,00	74	74
	Call on Allianz SE Juni 2017/170,00	74	74
	Call on Allianz SE März 2018/170,00	73	73
	Call on BASF SE Dezember 2017/84,00	160	160
	Call on BASF SE Dezember 2017/92,00	160	160
	Call on BASF SE Juni 2017/84,00	160	0
	Call on Bayer AG Dezember 2017/110,00	104	104
	Call on Bayer AG Juni 2017/100,00	104	0
	Call on Bayerische Motoren Werke AG Dezember 2017/84,00	130	130
	Call on Bayerische Motoren Werke AG Juni 2017/80,00	130	0
	Call on Bayerische Motoren Werke AG September 2017/92,00	130	130
	Call on Cap Gemini S.A. Juni 2017/80,00	105	0
	Call on Capgemini S.A. Dezember 2017/88,00	110	110
	Call on Danone S.A. Dezember 2017/64,00	140	140
	Call on Danone SA März 2017/68,00	140	0
	Call on Dialog Semiconductor Plc. September 2017/34,00	328	0
	Call on Dialog Semiconductor Plc. September 2017/42,00	544	544
	Call on Evonik AG Juni 2017/30,00	300	0
	Call on Evonik AG März 2018/30,00	319	319
	Call on Fresenius SE & Co KGaA Dezember 2017/76,00	200	200
	Call on Fresenius SE & Co KGaA Juni 2017/72,00	200	0
	Call on Henkel AG & Co. KGaA -VZ- Juni 2017/110,00	76	0
	Call on Inditex S.A. Juni 2017/33,85	350	0
	Call on Inditex S.A. Juni 2018/32,00	338	338
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Dezember 2018/180,00	65	65
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG September 2017/170,00	62	0
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG September 2017/180,00	126	126
	Call on Sanofi-Aventis S.A. Dezember 2017/76,00	156	0
	Call on SAP SE Dezember 2017/92,00	196	196
	Call on SAP SE März 2017/76,00	196	0
	Call on SAP SE September 2017/84,00	196	196
	Call on Siemens AG Dezember 2017/120,00	138	138
	Call on Siemens AG Juni 2017/110,00	160	0
	Call on United Internet AG Dezember 2017/42,00	220	220
	Call on United Internet AG Juni 2017/38,00	220	0

Devisenkurse

Für die Bewertung von Vermögenswerten in fremder Währung wurde zum nachstehenden Devisenkurs zum 31. Dezember 2017 in Euro umgerechnet.

Britisches Pfund	GBP	1	0,8881
------------------	-----	---	--------

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

1.) ALLGEMEINES

Der Investmentfonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“ wurde auf Initiative der Bankhaus Neelmeyer AG am 15. August 2001 gegründet und wird von der HANSAINVEST LUX S.A. verwaltet. Das Verwaltungsreglement trat erstmals am 15. August 2001 in Kraft. Es wurde beim Handels und Gesellschaftsregister in Luxemburg hinterlegt und ein Hinweis auf diese Hinterlegung am 27. September 2001 im „Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht. Das Mémorial wurde zum 1. Juni 2016 durch die neue Informationsplattform Recueil électronique des sociétés et associations („RESA“) des Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg ersetzt. Das Verwaltungsreglement wurde letztmalig am 29. Dezember 2017 geändert und im RESA veröffentlicht.

Das beschriebene Sondervermögen ist ein Luxemburger Investmentfonds (fonds commun de placement), der gemäß Teil I des abgeänderten Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) in der Form eines Mono-Fonds auf unbestimmte Dauer errichtet wurde.

Die HANSAINVEST LUX S. A. ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 17, rue de Flaxweiler, L-6776 Grevenmacher. Sie wurde am 26. August 1988 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 23. November 1988 im Mémorial veröffentlicht. Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft wurde letztmalig am 19. Dezember 2016 geändert und am 21. Dezember 2016 im Mémorial veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxemburg B-28.765 eingetragen. Das gezeichnete Eigenkapital der Verwaltungsgesellschaft belief sich am 31. Dezember 2017 auf 1.025.000,- Euro.

2.) WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE; ANTEILWERTBERECHNUNG

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen erstellt.

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorgehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt Erwähnung.

- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfbaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivaten) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Anhang zum Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

- 6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt immer für den gesamten Fonds.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

3.) BESTEUERUNG DES INVESTMENTFONDS

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „*taxe d'abonnement*“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. bzw. 0,01% p.a. für die Fonds oder Anteilklassen, deren Anteile ausschließlich an institutionelle Anleger ausgegeben werden. Die „*taxe d'abonnement*“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Höhe der „*taxe d'abonnement*“ ist für den Fonds oder die Anteilklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der „*taxe d'abonnement*“ unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde die Vereinbarung der EU-Mitgliedstaaten zum automatischen Informationsaustausch zwischen den nationalen Steuerbehörden, dass alle Zinszahlungen nach den Vorschriften des Wohnsitzstaates besteuert werden sollen, im Rahmen der Richtlinie 2003/48/EG vom Großherzogtum Luxemburg umgesetzt.

Damit wurde die bisherige Regelung – eine Besteuerung an der Quelle (35% der Zinszahlung) anstelle des Informationsaustauschs – für die sich die luxemburgische Regierung als Übergangslösung entschieden hatte, hinfällig.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Seit dem 1. Januar 2015 werden Informationen über die Zinsbeträge, die von den luxemburgischen Banken unmittelbar an natürliche Personen gezahlt werden, die ihren Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union haben, automatisch an die luxemburgische Steuerbehörde weitergeleitet. Diese informiert daraufhin die Steuerbehörde des Landes, in dem der Begünstigte seinen Wohnsitz hat. Der erste Informationsaustausch fand im Jahr 2016 statt und bezog sich auf Zinszahlungen im Steuerjahr 2015. Infolgedessen wurde das System der nicht erstattungsfähigen Quellensteuer von 35% auf Zinszahlungen am 1. Januar 2015 abgeschafft.

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2017 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 20% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen. Gleichzeitig wurde im Großherzogtum Luxemburg die Vermögensteuer abgeschafft.

Es wird den Anteilinhabern empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

Hinweis für in Deutschland steuerpflichtige Anleger:

Die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG werden innerhalb der gesetzlichen Publikationsfrist im Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de unter dem Bereich „Kapitalmarkt - Besteuerungsgrundlagen“ zum Abruf zur Verfügung gestellt.

4.) VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Gemäß Verkaufsprospekt kann die Verwaltungsgesellschaft die im Fonds erwirtschafteten Erträge ganz oder teilweise an die Anleger des Fonds ausschütten oder diese Erträge im Fonds thesaurieren.

Ausschüttung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde für den Investmentfonds nachstehende Beträge je Anteil ausgeschüttet:

Fondsname	Währung	Betrag	Ex-Tag	Zahltag
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	EUR	2,00	09.02.2018	13.02.2018

5.) INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN BZW. AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6.) ZUSATZERLÄUTERUNGEN ZU VERPFÄNDUNGSVERTRÄGEN

a) Initial Margin

Zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der DZ PRIVATBANK S.A. besteht ein Verpfändungsvertrag bezüglich des Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie. Hintergrund für den Abschluss des Verpfändungsvertrages ist der Wunsch des Fondsinitiators, für börsengehandelte Termingeschäfte keine Sicherheiten in Geld mehr hinterlegen zu wollen. Statt Sicherheiten in Geld zu hinterlegen und dieses auch zu sperren, besteht die Möglichkeit, dass die Verwaltungsgesellschaft für den Investmentfonds dessen Aktiva risikogewichtet als Sicherheit zur Verfügung stellt. Als Grundlage dient dafür ein Verpfändungsvertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft als Pfandgeberin und der DZ PRIVATBANK S.A. als Pfandnehmerin.

b) Variation Margin

Zum Stichtag bestehen keine Sicherheiten in Form von Bankguthaben.

7.) TOTAL EXPENSE RATIO (TER)

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswährung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: bewertungstägliches NFV*)}} \times 100$$

* NFV = Netto-Fondsvermögen

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Verwahrstellenvergütung sowie der „*taxe d'abonnement*“ alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

8.) TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

9.) ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

10.) RISIKOMANAGEMENT

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios ihrer verwalteten Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren aufsichtsbehördlichen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig der CSSF über das eingesetzte Risikomanagementverfahren. Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagementverfahrens anhand zweckdienlicher und angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sich die Verwaltungsgesellschaft folgender Methoden:

Commitment Approach

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertäquivalente mittels des Delta-Ansatzes umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen. Die verwendete Methode zur Bestimmung des Gesamtrisikos und, soweit anwendbar, die Offenlegung des Referenzportfolios und des erwarteten Grades der Hebelwirkung sowie dessen Berechnungsmethode werden im fondsspezifischen Anhang angegeben.

Gemäß dem zum Geschäftsjahresende gültigen Verkaufsprospekt unterliegt der Fonds folgendem Risikomanagement-Verfahren:

OGAW

Angewendetes Risikomanagementverfahren

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Relativer VaR-Ansatz

Relativer VaR-Ansatz für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos der relative VaR-Ansatz verwendet. Das dazugehörige Referenzportfolio setzt sich zusammen aus 100% Euro Stoxx 50 Return Index EUR. Als interne Obergrenze (Limit) wurde ein zum Referenzportfolio relativer Wert von 200% verwendet. Die VaR-Auslastung auf diese interne Obergrenze bezogen, wies im entsprechenden Zeitraum einen Mindeststand von 23,24%, einen Höchststand von 46,61% sowie einen Durchschnitt von 32,68% auf. Dabei wurde der VaR mit einem (parametrischen) Monte-Carlo-Simulations-Ansatz berechnet unter Verwendung der Berechnungsstandards eines einseitigen Konfidenzintervalls von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einem (historischem) Betrachtungszeitraum von 1 Jahr (252 Handelstage).

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Hebelwirkung für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Die Hebelwirkung wies im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 die folgenden Werte auf:

Kleinste Hebelwirkung:	49,80%
Größte Hebelwirkung:	70,05%
Durchschnittliche Hebelwirkung (Median):	62,67% (62,86%)
Berechnungsmethode:	Nominalwertmethode

11.) EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Mit Wirkung zum 29. Dezember 2017 wurde der Verkaufsprospekt überarbeitet und aktualisiert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Anfallende Kosten für die Auswahl, Erschließung und Nutzung etwaiger Lager-/Unterverwahrstellen können dem Fonds in Rechnung gestellt werden,
- Änderung der Anlagepolitik mit Blick auf das deutsche Investmentsteuerreformgesetz.

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen sowie sonstige wesentliche Ereignisse.

12.) EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Änderungen sowie sonstige wesentliche Ereignisse.

13.) ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM (UNGEPRÜFT)

Die Verwaltungsgesellschaft HANSAINVEST LUX S.A. hat ein Vergütungssystem festgelegt, welches den gesetzlichen Vorschriften entspricht und wendet dieses an.

Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass es mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist und weder zur Übernahme von Risiken ermutigt, die mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der verwalteten Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (nachfolgend „OGAW“) nicht vereinbar sind, noch die HANSAINVEST LUX S.A. daran hindert, pflichtgemäß im besten Interesse des OGAW zu handeln.

Die Vergütung der Mitarbeiter setzt sich aus einem angemessenen Jahresfestgehalt und einer variablen leistungs- und ergebnisorientierten Vergütung zusammen. Auf die Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft findet das Vergütungssystem der HANSAINVEST LUX S.A. umfassende Anwendung. Die Verwaltungsräte der HANSAINVEST LUX S.A. erhalten keine Vergütungen.

Weitere Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik, darunter eine Beschreibung, wie die Vergütung und die sonstigen Zuwendungen berechnet werden, und die Identität der für die Zuteilung der Vergütung und sonstigen Zuwendungen zuständigen Personen, einschließlich der Zusammensetzung des Vergütungsausschusses, falls es einen solchen Ausschuss gibt, können kostenlos auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.hansainvest.com abgerufen werden. Auf Anfrage wird Anlegern kostenlos eine Papierversion zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtvergütung der 6,4 Mitarbeiter der HANSAINVEST LUX S.A. als Verwaltungsgesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 750.690,91 EUR. Diese unterteilt sich in:

Fixe Vergütungen:	634.156,80 EUR
Variable Vergütung:	116.534,11 EUR
Für Führungskräfte der Verwaltungsgesellschaft deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der OGAW auswirkt:	528.425,71 EUR
Für Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der OGAW auswirkt:	222.265,20 EUR

Die oben genannte Vergütung bezieht sich auf die Gesamtheit der OGAW und alternativen Investmentfonds, die von der HANSAINVEST LUX S.A. verwaltet werden. Alle Mitarbeiter sind ganzheitlich mit der Verwaltung aller Fonds befasst, so dass eine Aufteilung pro Fonds nicht möglich ist.

Die HANSAINVEST LUX S.A. unterliegt den für Verwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften, daher wird die Vergütungsrichtlinie jährlich mit dem Verwaltungsrat der HANSAINVEST LUX S.A. erörtert.

Es wurden keine Unregelmäßigkeiten sowohl in der Vergütungspolitik als auch in den Vergütungsvorschriften und -verfahren festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen an der Vergütungspolitik.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2017

14.) TRANSPARENZ VON WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG (UNGEPRÜFT)

Die HANSAINVEST LUX S.A., als Verwaltungsgesellschaft von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds („AIFM“), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 („SFTR“).

Im Geschäftsjahr des Investmentfonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Investmentfonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.



Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (der „Fonds“) zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Abschluss des Fonds besteht aus:

- der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens zum 31. Dezember 2017;
- der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017;
- der Aufwands- und Ertragsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen (Anhang).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISA) durch. Unsere Verantwortung gemäß dieser Verordnung, diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d’entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Ethics Standards Board for Accountants‘ Code of Ethics for Professional Accountants“ (IESBA Code) sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Abschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, die im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Abschluss oder unseren Prüfungsvermerk zu diesem Abschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Abschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Abschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Abschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Abschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Prüfungsvermerk

Bei der Aufstellung des Abschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Abschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Abschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben, entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche unzutreffende Angabe, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen könnten.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen unzutreffenden Angaben im Abschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Abschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Anhangsangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 10. April 2018

Björn Ebert

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST LUX S.A. R.C.S. Luxembourg B-28.765 17, rue de Flaxweiler L-6776 Grevenmacher
Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft	Martina Theisen Frank Linker Martin Schulte Christina Wendt (vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017)
Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Verwaltungsratsvorsitzender	Dr. Jörg W. Stotz <i>Geschäftsführer</i> HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH
Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender	Marc Drießen <i>Geschäftsführer</i> HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH
Verwaltungsratsmitglied	Christina Wendt <i>Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied</i> HANSAINVEST LUX S.A. (bis zum 30. September 2017)
Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft	PricewaterhouseCoopers Société coopérative 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxembourg
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxembourg
Register- und Transferstelle sowie Zentralverwaltungsstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxembourg
Zahlstelle Großherzogtum Luxemburg	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxembourg
Zahlstelle Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Anlageberater	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Fondsmanager	SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH Kapstadtring 8 D-22297 Hamburg
Vertriebsstelle in Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Abschlussprüfer des Fonds	PricewaterhouseCoopers Société coopérative 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxembourg

